

Überzeugung Ausdruck, daß jeder Sieg, der von einem Volk an verschiedenen Fronten des antiimperialistischen Kampfes errungen wird und zur Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses beiträgt, eine wertvolle Hilfe für alle anderen Völker ist, die den gleichen Kampf gegen die Kräfte der Weltreaktion führen. Andererseits ist jede Schwächung einer dieser Fronten eine Gefahr und eine Bedrohung für alle Kräfte des Fortschritts. (Beifall.)

Liebe Genossen! Das, was heute in Afrika vor sich geht, ist von außergewöhnlicher Tragweite. Es handelt sich um nicht weniger als um einen von den imperialistischen Mächten systematisch ausgearbeiteten und angewandten Plan, der auf die Beseitigung der fortschrittlichen afrikanischen Staaten, auf die Liquidierung der nationalen Befreiungsbewegungen und die Ermordung von Patrioten und revolutionären Afrikanern abzielt. Kurzum, es handelt sich um einen wahnwitzigen Versuch, das koloniale Joch in seiner reinen und ursprünglichen Form auf dem afrikanischen Kontinent wiederherzustellen. In diesen Plan reiht sich die verbrecherische Aggression vom 22. November 1970 ein, die vom portugiesischen Kolonialismus und vom Imperialismus der BRD, dem eifrigen Verfechter anti-afrikanischer Pläne des internationalen Imperialismus, gegen das Volk Guineas geführt wurde. Ebenfalls unter diesem Gesichtspunkt ist die Kampagne des berüchtigten Dialogs mit Südafrika zu verstehen, die der Imperialismus auf unserem Kontinent in Gang gesetzt hat. Die Propagandisten dieses Feldzuges machen übrigens kein Geheimnis aus ihrem grundsätzlichen Ziel, das nach ihren eigenen Verlautbarungen darin besteht, eine gemeinsame Front mit dem faschistischen Südafrika, mit dem rassistischen Rhodesien und der Kolonialmacht Portugal zu bilden, um, geführt von der NATO - wie sie sagen -, „dem Kommunismus in Afrika den Weg zu versperren“.

Bei der verbrecherischen Aggression vom 22. November 1970 gegen unseren souveränen Staat hat der Imperialismus der BRD eine besonders finstere Rolle gespielt. Er hat in unserem Land eine Fünfte Kolonne von Verrätern und Renegaten geschaffen, noch perfekter, als es die Nazis bei der Vorbereitung ihrer Aggressionskriege taten. Dabei wurden in Conakry 1,2 Millionen Dollar und in Kankan 700000 Dollar ausgegeben sowie 2000 Maschinenpistolen, 1000 moderne Gewehre und 30000 Patronen für jene innere subversive Gruppe zur Verfügung gestellt, die von konterrevolutionären Organen des Imperialismus der BRD geschaffen und unterhalten wurde.